

## Harmonische Gegensätze in der Bibel

Die Schönheit der harmonischen Gegensätze ziehen sich durch alle grossen Themen der Bibel. Die Bibel erzählt z.B. von gewaltigen Offenbarungsmomenten, die Menschen erlebten: Die Himmelsleiter, der brennende Dornbusch, der Bundesschluss am Sinai und viele mehr. All diese Momente haben etwas Paradoxes: Das Aussergewöhnliche zielt stets auf das Gewöhnliche, die Überraschung stets auf das Vertrauen, die Krise stehts auf die Beständigkeit. Ohne diese Gegensätze wird unser Leben kaum Kraft und Schönheit haben. Der Sinn des Überraschenden und Aussergewöhnlichen ist, dass wir Gott im Gewöhnlichen unseres Lebens vertrauen dürfen.

Besonders hervorzuheben ist das Leben von Jesus. Das gängige messianische Denken war der Wunschglaube an einen Helden, der die Menschen von den Widrigkeiten ihres Lebens befreit. Statt eines Wunders wird der Held mit Nägeln ans Kreuz geschlagen. «Wir aber hofften ...» So bricht die Enttäuschung aus den beiden Jüngern heraus, die von Jerusalem weggingen in ein Dorf, dessen Name Emmaus war (Lukas 24,21). Auf dem Weg dorthin offenbarte sich ihnen der Messias. Die Botschaft ist nicht der Glanz des Messias, nicht der Erfolg des Starken. Sondern der Glaube des Angefochtenen, die Hoffnung des Bedrängten, die Treue des Berufenen, die Liebe des Geschmähten. Das Leben Jesu macht zwei urgewaltige Pole menschlicher Existenz sichtbar: Es ist auf der einen Seite die unmenschliche Krise des Kreuzes und auf der anderen Seite die schier übermenschliche Vollmacht seines Vertrauens. Das Vertrauen Jesu in den Plan Gottes für diese Welt war unerschütterlich. Und trotzdem hatte Jesus Todesängste durchstehen müssen. Am Anfang des Psalm 22 steht: «Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen? Ich schreie, aber meine Hilfe ist ferne. Mein Gott, des Tages rufe ich, doch antwortest du nicht, und des Nachts, doch finde ich keine Ruhe.» Dann erinnert sich der Psalmist an frühere Zeiten: «Unsere Väter hofften auf dich; und da sie hofften, halfst du ihnen heraus (V. 5).»

### **Fragen zur Reflektion:**

- *Welche überraschenden Erfahrungen habe ich mit dem Glauben an Gott gemacht?*
- *Wann habe ich zuletzt einen solchen «Offenbarungsmoment» erlebt?*
- *Welche Krisen habe ich im Leben durchgestanden?*
- *Bin ich an den Krisen zerbrochen? Oder ist mein Glaube dadurch stärker geworden?*

Wir sind gerne bereit für Seelsorgegespräche. Melden Sie sich bei Pfarrer Alexander Lücke oder Sozialdiakon Markus Zogg.